

Zehn Attraktionen im Landkreis

PROJEKTE Kreisfachberaterin Alexander Klemisch stellte bei einer Versammlung des Fördervereins Landesgartenschau die Projekte des Landkreises vor. Ausflugsziele sollen für die Öffentlichkeit noch besser zugänglich gemacht werden.

VON UNSEREM MITARBEITER
OLIVER VAN ESSENBERG

Lkrs. Bamberg – Obwohl der Landkreis Bamberg nicht unmittelbar an der Landesgartenschau Bamberg beteiligt ist, fehlt es nicht an Versuchen, das Großereignis im Jahr 2012 um zusätzliche Projekte zu erweitern. Welche Projekte dies sind und mit welchen Zielen sie umgesetzt werden sollen, machte bei einer gut besuchten öffentlichen Mitgliederversammlung des Fördervereins Landesgartenschau die zuständige Projektmanagerin Alexandra Klemisch vom Landratsamt Bamberg deutlich.

Zehn Attraktionen umfasst das Gesamtpaket des Landkreises für die Gartenschau. Anders als in Bamberg sollen die bestehenden Anlagen und Einrichtungen nur geringfügig neu gestaltet werden. Das vorrangige Ziel besteht darin, die Ausflugsziele für die Öffentlichkeit noch besser zugänglich zu machen. Die Mittel hierzu sind vielfältig und reichen von einer Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit über die Erweiterung des Veranstaltungsprogramms bis zum Ausbau exponierter Gartenanlagen. Darüber hinaus können Gemeinden jederzeit noch eigene Beiträge zur Gartenschau entwickeln und umsetzen.

Von den Projekten des Landkreises komme dem nahe gelegenen Schloss Seehof besondere Bedeutung zu, so Alexandra



Blick in den sommerlichen, barocken Klostergarten in Ebrach

Foto: privat

Klemisch. Mit Hilfe möglicher Fördermittel könne die Restaurierung der barocken Gartenanlage zügig vorankommen. Sichtachsen könnten freigestellt werden und ein Gartenlabyrinth könnte als Teil des ursprünglichen Wegenetzes schon mit relativ einfachen Maßnahmen wiederhergestellt werden.

Auf Unterstützung hoffe der Landkreis auch im Hinblick auf das Bauernmuseum in Frensdorf. So könnte für die Präsentation historischer Obst- und Gemüsesorten der gegenwärtige Bestand eventuell sogar noch aufgestockt werden. Lehrreich solle sich die Obstsortenanlage in Lauf mit 300 Apfel- und Birnen-

sorten präsentieren. Ein neu gestalteter Lehrpfad werde durch diesen Garten führen und über die Verwendung der Sorten informieren, so Klemisch.

Mit einem besonderen Programm an Führungen bzw. Veranstaltungen wollen im Veranstaltungsjahr 2012 Kloster Ebrach, das Aurachtal, die

Giechburg und Markt Heiligenstadt aufwarten.

In diesem Zusammenhang betonte Klemisch, dass die Projekte des Landkreises vor allem die aktiven Gartenschau-Besucher ansprechen wollten. Der Landkreis biete auf Grund der vielfältigen Natur hervorragende Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten, z.B. Radfahren und Wandern. Dies komme den Interessen vieler Touristen entgegen, die mehr als einen Tag in der Region verbringen möchten. Speziell hierfür sei verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und Werbung gefragt. Gleiches gilt laut Klemisch für die Projekte „Flussparadies Franken“, den Skulpturenweg im Ellertal und die SandAchse Franken.

Marketing und das Veranstaltungskonzept sind Aufgaben, bei denen Stadt und Landkreis sich intensiv miteinander abstimmen müssen. „Nur dann kann die Landesgartenschau ihre größte Wirkung entfalten“, heißt es in einem Positionspapier des Landkreises. Neben Überlegungen zum Übernachtungsangebot, der Einbindung des ÖPNV und der Radwege würden dazu auch Konzepte zur Regionalvermarktung sowie die Gestaltung des Rahmenprogramms gehören. Auf dem Hauptgelände der Landesgartenschau, dem ehemaligen Erba-Industriearreal, möchte der Landkreis zudem mit einem festen Standort präsent sein.